Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 94 (1976)
Heft: 21

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt:* *PW: Projektwettbewerb* *IW: Ideenwettbewerb*	*Teilnahmeberechtigung*	*Abgabe (Unterlagenbezug)*	*SBZ Heft Seite*
Stadtrat von Zürich Hallen- und Freibad	Chillewies, Tennisanlage, PW	Architekten, die in der Stadt Zürich verbürgert oder mindestens seit dem 1. Januar 1974 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	6. Juli 76	1976/3 S. 27
Politische Gemeinde Grabs SG	Mehrzweckgebäude am Marktplatz, PW	Selbständige Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Werdenberg haben.	30. Juni 76	1976/13 S. 162
Ministero dei Lavori Pubblici della Repubblica Italiana	Conservazione dell'equilibrio idrogeologico della laguna di Venezia	Possono partecipare sia persone fisiche, sia società e loro consorzi o associazioni di ogni Stato.	31. Juli 76	1975/49 S. 801
Société anonyme Conservatoire Montbenon, Lausanne	Construction du nouveau Conservatoire de musique de Lausanne, PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire vaudois depuis le 1er janvier 1976 au plus tard, ou originaires du canton de Vaud.	31. Aug. 76 (28. Mai 76)	1976/13 S. 162
Stadt Schaffhausen	Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1974 im Kant. Schaffhausen Wohn- oder Geschäftssitz haben; Fachleute, die im Kant. Schaffhausen heimatberechtigt sind; Studenten, welche diese Bedingungen erfüllen.	13. Aug. 76 (21. Mai 76)	1976/16 S. 206
Gemeinde Vaduz FL	Wohnüberbauung Aubündt, PW	Liechtensteinische Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Vaduz; ausländische Fachleute mit Niederlassungsbewilligung und Wohnsitz seit 1. März 1975 in Vaduz.	1. Okt. 76	1976/16 S. 206
Neu in der Tabelle				
Verein zur Förderung geistig Invalider Zürcher Oberland	Werkheim in Uster, PW	Architekten die in den Bezirken Uster, Pfäffikon und Hinwil seit mindestens 1. Januar 1974 Geschäfts- oder Wohnsitz haben.	3. Sept. 76 (bis 25. Mai und am 2., 9., 16. Juni)	1976/21 S. 286

Wettbewerbsausstellungen

Interessengemeinschaft Embrachertal	Altersheim Embrach PW	Gemeindehaussaal Embrach, Dorfstrasse 9, 11. bis 14. Mai und 17. bis 20. Mai, je von 9 bis 12 h und von 14 bis 17 h, am Mittwochabend bis 19 h sowie am 15. und 16. Mai von 14 bis 17 h.		1976/20 S. 272

Aus Technik und Wirtschaft

Kläranlage ohne Geruchsbelästigung für die Umwelt?

Kläranlagen können für die unmittelbar Betroffenen zu lästigen Nachbarn werden, produzieren sie doch in den meisten Fällen *unangenehme Geräusche und Gerüche.* Massive Proteste der Anwohner gegen die Nachbarschaft einer solchen Anlage sind daher an der Tagesordnung und gehören beinahe zum Alltag der einschlägigen Behörden. Einen völlig neuartigen Weg hat die *Stadtverwaltung Bocholt* in der Bundesrepublik Deutschland beschritten, als es darum ging, die Anwohner der städtischen Kläranlage vor der Geruchsbelästigung, die durch den *Ausbau der Schlammbehandlung* zu erwarten war, zu schützen.

Die Schlammbehandlungsanlage, in der sowohl Frisch- als auch Faulschlamm eingedickt und abgepresst werden, wurde in einem Gebäude untergebracht, das durch ein Lüftungssystem dauernd unter einem Unterdruck steht, so dass die anfallenden geruchsintensiven Gase sich nicht unkontrolliert verbreiten können. Die Ableitung der gesammelten Abgase über einen Kamin war weder möglich noch gewünscht, da bei ungünstigen Witterungsbedingungen Geruchsbelästigungen weiter entfernter Anwohner nicht ausgeschlossen werden konnten.

Die Stadtverwaltung Bocholt entschloss sich daher, die *Abgase einer Nachverbrennung* zuzuführen und dadurch die geruchsintensiven Komponenten vollständig zu vernichten. Da die bei der Schlammbehandlung anfallenden Geruchsstoffe in der Regel aus Ammoniak, Aminen und Fettsäuren bestehen, würden bei der thermischen Nachverbrennung aus den stickstoffhaltigen Verbindungen Stickoxide entstehen, die wegen ihrer Giftigkeit